

Kiel, 16. Januar 2012

Zu den möglichen neuen Gefahren durch Gigaliner an Bahnübergängen nimmt Max Stich, Vorsitzender des ADAC Schleswig-Holstein, wie folgt Stellung:

„Wenn es stimmt, dass die Gigaliner für Bahnübergänge zu lang beziehungsweise die Räumzeiten an den Übergängen nicht für sie ausgelegt sind, dann darf der Feldversuch auf keinen Fall wie geplant fortgesetzt werden. Es kann nicht sein, dass wesentliche Aspekte der Verkehrssicherheit nicht ausreichend berücksichtigt wurden, nur weil sich die Regierungen in Kiel und Berlin jeweils für nicht zuständig erklären. Und es ist ein Skandal, wenn hier offensichtlich aufgrund eines behördlichen Kompetenzwirrwarrs potenzielle Gefahren für Lkw-Fahrer und Bahnreisende in Kauf genommen werden.“

Wir erwarten kurzfristig, dass alle Beteiligten die betroffenen Streckenabschnitte unverzüglich vor Ort auf ihre Tauglichkeit als Versuchsstrecke prüfen und, falls notwendig, dafür sperren. Bis zum Vorliegen eines Prüfungsergebnisses fordert der ADAC, auf diesen Streckenabschnitten keine Lang-Lkw-Fahrten mehr durchzuführen.“